

dein usque ad 0·4 mm lata et confluentia, sicca nigrescentia, humida rufescentia, margine tenui cincta; paraphyses graciles, apice incrassato fusciscente; asci inflato-clavati, sporae octonae, ellipsoideae, non limbatae, 6—7  $\mu$  latae et 15—17  $\mu$  longae. Jodo hymenium coeruleescit, dein fulvescit.

Hab. Korungyis auf Glimmerschiefer.

*Lecanora carpatica* scheint der *L. cupreoviridis* NYL. (EXS. LOJKA 44) verwandt zu sein, unterscheidet sich aber habituell durch die dichtere und kräftigere Kruste, welche die tief eingesenkten, zuletzt zusammenschliessenden Apothezien wulstig umgibt.

*Blastenia incrustans* (DC.) Korungyis auf Kalk.

\* *Caloplaca calcivora* n. sp.

Thallus kaum sichtbar, sehr dünn, wie in den Stein eingefressen oder kleine mennigrote Flecken bildend, durch KOH violett gefärbt. Im Hypothallus Ölhypheu, sowie Knäuel von Mikrosphäroidzellen. Apothezien eingesenkt, bis 0·4 mm breit, ziegelrot mit eigenem verschwindenden Rande und flacher Scheibe; Epithelium braungelb, durch KOH violett gefärbt; Schläuche länglich-keulenförmig; Sporen zu 8, 4—5·5  $\mu$  breit, 8—10  $\mu$  lang, polarisch-zweizellig mit deutlichem Isthmus. Jod färbt Hymenium sehr kräftig und dauernd blau.

Busecs auf Kalk.

*Calopl. calcivora* gehört in den Formenkreis von *aurantiaca*, ist durch den in den Stein eingefressenen Thallus, eingesenkte Apothezien sowie die kleinen Sporen hinreichend gekennzeichnet.

## Ein übersehenes Quellenwerk zur Flora Croatica.\*

Vom Dr. August von Hayek (Wien).

In den Jahren 1866—1872 machte der damalige Kleriker des Benediktinerstiftes Melk in Niederösterreich OTTO ALEXANDER MURMANN zahlreiche botanische Streifzüge durch die verschiedensten Gegenden Steiermarks; hauptsächlich sammelte er in der Umgebung Marburgs, im Bachergebirge und in der unteren Drauebene und den dieselbe umgebenden Randgebirgen. Seine auf diesen Excursionen gemachten Funde veröffentlichte er in dem im Jahre 1874 im Verlage von W. BRAUMÜLLER in Wien selbständig erschienenen Werkchen «*Beiträge zur Kenntnis der Pflanzengeographie der Steiermark mit besonderer Berücksichtigung der Glumaceen*», ein Buch, das als eines der wichtigsten Quellenwerke für die Flora der Steiermark längst bekannt ist. Verfasser hatte wiederholt Gelegenheit

\* Szerző dolgozatában felhívja a figyelmet O. A. Murmann «Beiträge zur Kenntnis der Pflanzengeographie der Steiermark mit besonderer Berücksichtigung der Glumaceen» cz. munkájára, mely amellett hogy fontos forrásmű Stájerország flórájára, a szomszédos Horvátországból is számos adatot tartalmaz. Utóbbiak felsorolását l. a német szövegben.

die Angaben MURMANN's auf ihre Verlässlichkeit zu prüfen, und konnte dabei feststellen dass die Standortsangaben Murmann's zwar unbedingt zuverlässig sind, dass aber trotzdem bei Verwertung derselben eine gewisse Vorsicht von Platze ist, da ihm bei der Bestimmung der gesammelten Pflanzen ab und zu, allerdings sehr selten, böse Schnitzer unterlaufen sind. So hielt er anscheinend *Pedicularis recutita* für *P. silvatica* (sie wächst an den von M. angeführten Standorten tatsächlich im Wald!) und *Cirsium heterophyllum* für *C. canum*. Unter diesen Umständen wäre es freilich sehr wünschenswert MURMANN's Originale zu vergleichen, die sich nach der Angabe des Autors im Herbar des Stiftes Melk befinden sollen. Meine diesbezügliche Anfrage daselbst ergab aber leider nur ein negatives Resultat. MURMANN's Sammlungen sind verschwunden. MURMANN selbst ist bald nach dem Erscheinen des in Rede stehenden Buches aus dem Benediktinerorden ausgetreten, begab sich in die Türkei und starb um das Jahr 1900 in Kairo, wo er unter dem Namen ALI BEY als Beamter der türkischen Gesandtschaft gewirkt haben soll. Ob MURMANN seine Sammlungen bei seinem Austritt aus dem Kloster mitgenommen hat oder ob sie sonstwie in Verloss geraten sind, lässt sich nicht eruieren.

So bekannt nun die Wichtigkeit der MURMANN'schen Arbeit für die Kenntnis der Flora von Steiermark ist, ist es bisher seitens der ungarischen Autoren ganz übersehen worden, dass in derselben nicht nur eine grössere Zahl von Pflanzenstandorten aus dem Grenzgebiete, sondern eine ziemliche Menge aus Kroatien selbst enthalten ist. Diese kroatischen Standorte betreffen durchwegs die Umgebung des im Varasdiner Comitate zunächst des Dorfes *Vinica* gelegenen Dörfchens *Lovrečan* und betreffen folgende Arten:

*Phleum pratense* L.  $\gamma$  *nodosum* NEILR. Im Weingärten bei Lovrečan.

*Hierochloa australis* R. u. Sch. Lovrečan.

*Festuca ovina* L.  $\alpha$  *vulgaris* NEILR. <sup>1)</sup>.

*Juncus compressus* JACQ.  $\beta$  *ellipsoideus* NEILR. <sup>2)</sup>

Dobrova bei Sauritsch.

*Veratrum album* L.  $\alpha$  *albicans*. Lovrečan.

*Erythronium Dens canis* L. Von Sauritsch bis in die Berge von Sagorien.

*Convallaria latifolia* JACQ. Bei Lovrečan häufig.

*Orchis pallens* L. Waldränder bei Lovrečan.

*Coeloglossum viride* HARTM. Feuchte Wiesen bei Lovrečan.

*Potamogeton natans* L. In Lacken bei Dobrova nächst Sauritsch.

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich *F. sulcata* (HACK.) Nym.

<sup>2)</sup> = *Juncus Gerardi* Lois.

- Arum maculatum* L. Bei Lovrečan häufig.  
*Carpinus Betulus* L. Lovrečan.  
*Castanea sativa* MILL. Lovrečan.  
*Chenopodium urbicum* L. ♂ *rhombofolium* NEILR. In Kroatien an der steirischen Grenze.  
*Achillea Millefolium* L. ♂ *lanata* KOCH. Lovrečan.  
*Chrysanthemum Parthenium* PERS. Verwildert an Weingärtenrändern bei Lovrečan.  
*Artemisia camphorata* VILL. An Weingärtenrändern bei Lovrečan.  
*Centaurea phrygia* L. ♂ *semitumosa* NEILR. Bei Lovrečan. Die von Murmann gemeinte Pflanze ist *C. stenolepis* KERN., während Neilreich's var. *semitumosa* der *C. pseudophrygia* C. A. M. entspricht.  
*Centaurea Scabiosa* L. ♂ *spinulosa* KOCH. Bei Sauritsch und Lovrečan auf kroatischem Boden.  
*Centaurea solstitialis* L. Bei Friedau auch «jenseits der Drau», also, da diese die Grenze bildet, auf kroatischem Boden.  
*Centaurea Calcitrapa* L. Bei Lovrečan.  
*Serratula heterophylla* DESF. Auf Hügeln bei Lovrečan.  
*Gentiana ciliata* L. Lovrečan.  
*Melittis Melissophyllum* L. Lovrečan.  
*Pulmonaria angustifolia* L. γ *azurea* NEILR. Lovrečan.  
*Bupleurum rotundifolium* L. Dobrova bei Sauritsch.  
*Foeniculum officinale* ALL. In Weingärten bei Lovrečan.  
*Caucalis muricata* BISH. In Weingärten bei Lovrečan.  
*Loranthus europaeus* L. Auf Eichen bei Lovrečan.  
*Helleborus viridis* L. γ *atrorubens* MALY<sup>1)</sup> Lovrečan.  
*Papaver dubium* L. An Weingartenwänden bei Lovrečan.  
*Barbarea stricta* ANDRY. Am Gräben bei Dobrova nächst Sauritsch.  
*Dentaria enneaphyllos* L. Bei Lovrečan.  
*Elatine Hydropiper* L. An überschwemmten Stellen bei Dobrova nächst Sauritsch.  
*Euphorbia lucida* W. K. In den Draustümpfen zwischen Sauritsch und Friedau auf kroatischem Boden.  
*Genista ovata* W. K. Bei Lovrečan.

Abgesehen von diesen zweifellos in Kroatien liegenden Standorten sind aber auch alle jenen zahllosen Standortsangaben aus Friedau und Sauritsch, von denen gewiss die Mehrzahl auf kroatischen Boden übergreift, für die Kenntnis der Flora von Kroatien von Wichtigkeit.

<sup>1)</sup> = *H. atrorubens* W. K.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hayek August von

Artikel/Article: [Ein übersehenes Quellenwerk zur Flora Croatica 302-304](#)